Zeitschrift: Archäologie Bern : Jahrbuch des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern = Archéologie bernoise : annuaire du Service archéologique du canton de Berne

Herausgeber: Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Band: - (2019)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das mittelalterliche Marienheiligtum von Oberbüren

Archäologische Untersuchungen in Büren an der Aare, Chilchmatt

PETER EGGENBERGER, SUSI ULRICH-BOCHSLER, KATHRIN UTZ TREMP, ELKE PAHUD DE MORTANGES, MARLU KÜHN, ANGELA SCHLUMBAUM, ANDRÉ REHAZEK, LARA TREMBLAY UND CHRISTIAN WEISS
MIT BEITRÄGEN VON RENÉ BACHER UND MARIANNE RAMSTEIN

Auf der «Chilchmatt» bei Büren a. d. Aare stand im Spätmittelalter eine Wallfahrtskirche, die der Wiedererweckung und Taufe totgeborener Kinder diente. Die Fundstelle wurde in den Jahren 1992–1998 vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern untersucht, ausgewertet und nun in einer Monografie publiziert.

Ursprünglich als Kapelle gegründet, entwickelte sich Oberbüren im Spätmittelalter dank einem wundertätigen Gnadenbild der Muttergottes zu einem populären Wallfahrtszentrum. Gemäss dem damaligen Glauben war totgeborenen Kindern die Taufe (und damit der Eintritt ins Paradies) nicht gestattet. Entsprechend besassen Auferweckungsheiligtümer, bei denen die Körper totgeborener Kinder mit glühenden Kohlen und Kerzen erwärmt und die Kinder dadurch wiedererweckt und anschliessend getauft wurden, eine grosse Anziehungskraft.

Bei den Rettungsgrabungen der Jahre 1992–1998 im Vorfeld eines Bauprojektes stiess der Archäologische Dienst auf Mauern und unzählige Kinderbestattungen, die deutlich machten, dass mit ihnen die Reste des schriftlich überlieferten Marienheiligtums von Oberbüren entdeckt wurden. Die 2019 vorgelegten interdisziplinären Auswertungsergebnisse geben tiefe Einblicke in die Funktionsweise eines spätmittelalterlichen Marienwallfahrtsortes und in die damaligen Vorstellungen vom Seelenheil.

Angaben zum Werk

Peter Eggenberger et al., Das mittelalterliche Marienheiligtum von Oberbüren. Archäologische Untersuchungen in Büren an der Aare, Chilchmatt. Bern 2019. 396 S. mit 235 Abb. und 34 Taf. – Preis: CHF 42.–.
ISBN 978-3-9524659-7-4.
Zu beziehen beim Archäologischen Dienst des Kantons Bern, adb@erz.be.ch, Tel. 031 633 98 00.

Gassengeschichten – Ausgrabungen und Funde in der Markt-, Kram- und Gerechtigkeitsgasse von Bern

ANDREAS HEEGE UND ARMAND BAERISWYL
MIT BEITRÄGEN VON CHRISTIAN WEISS, MARQUITA UND SERGE VOLKEN, MARLU KÜHN, MARC NUSSBAUMER, ANDRÉ REHAZEK UND ANDREA SCHAER

Gemäss historischer Überlieferung soll Bern 1191 von Herzog Bertold V. von Zähringen gegründet worden sein. Die rund 800-jährige bauliche Struktur hat sich bis heute im Stadtbild erhalten, was dazu führte, dass die Altstadt von Bern 1983 zum Unesco-Welterbe erklärt wurde.

Das kulturhistorische Erbe im Untergrund der Berner Altstadt ist seit Jahrzehnten im Blick der Archäologie und wurde in zahlreichen archäologischen Untersuchungen dokumentiert, darunter in einer grösseren Grabung anlässlich der Sanierung von Kram- und Gerechtigkeitsgasse 2004/05. Die Auswertung dieser Quellen liefert nun neue Antworten und bestätigt eine Reihe von Hypothesen aus früheren Untersuchungen zur Besiedlung der Aarehalbinsel. So ist Bern tatsächlich eine Gründungsstadt, die um 1200 neu entstand, fehlen doch zwischen Nydegg und Christoffelturm jegliche Hinweise auf eine Vorgängersiedlung.

Die Publikation fasst die Untersuchungsergebnisse der vergangenen Jahrzehnte zusammen und bietet eine Gesamtschau zur Zeit der Stadtgründung um 1200. Im Zentrum des Interesses stehen die gründungszeitlichen Siedlungsspuren – Gebäude, Befestigungen und Verkehrsflächen aus dem späten 12. und 13. Jahrhundert –, aber auch die zahlreichen Fundstücke, die ein lebendiges Bild der Sachkultur in der damals noch jungen Stadt Bern abgeben.

Angaben zum Werk

Andreas Heege und Armand Baeriswyl, Gassengeschichten – Ausgrabungen und Funde in der Markt-, Kram- und Gerechtigkeitsgasse von Bern. Bern 2019. 286 S. mit 165 Abb., 19 Taf. und 14 Beilagen – Preis: CHF 46.–
ISBN 978-3-9524659-8-1.
Zu beziehen beim Archäologischen Dienst des Kantons Bern, adb@erz.be.ch, Tel. 031 633 98 00.

Informationsflyer

Der Archäologische Dienst des Kantons Bern gibt regelmässig Informationsflyer heraus, um aktuelles archäologisches Wissen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Flyer zeigen Ergebnisse abgeschlossener Felduntersuchungen und ergänzen Informationsstelen bei noch heute vor Ort sichtbaren Geländedenkmälern.

Die Informationsflyer stehen auch elektronisch zur Verfügung unter www.be.ch/archaeologie, «Publikationen».

Unsere neusten Flyer

- Arch, die Römerstrasse
- Archäologie im Kanton Bern (dt./frz./engl.)
- Bern Casinoplatz (dt./frz./engl.)
- Bern, Fundort der Münsterskulpturen
- Bern, der Lenbrunnen (dt./frz./engl.)
- Biel-Mett, Kirche St. Stephan (dt./frz.)
- Büren an der Aare, Mittelalterlicher Wallfahrtsort Oberbüren, Chilchmatt
- Burgdorf, das ehemalige Siechenhaus
- Court, die ehemalige Glashütte von Pâturage de l'Envers (dt./frz.)
- Grandval, Ferme du Banneret Wisard (frz.)
- Grosshöchstetten, Kirche und Friedhof
- Jura bernois, la transjurane romaine (dt./frz.)
- Kanton Bern, Pfahlbauarchäologie und UNESCO-Welterbe (dt./frz./engl.)
- Lauterbrunnen, die Erzverhüttungsanlagen von Trachsellauenen (dt./engl.)
- Meiringen, Kirche Sankt Michael (dt./engl.)
- Meiringen, Burgruine Resti (dt./engl.)
- Melchnau, die Burgruine Grünenberg
- Oberbipp, der neolithische Dolmen
- Oberwil im Simmental, Bad Weissenburg, Hinteres Bad
- Ringgenberg, Burgruine Ringgenberg (dt./engl.)
- Ringgenberg, Kirchenruine Goldswil (dt./engl.)
- Rüeggisberg, ehemaliges Cluniazenserpriorat (dt./frz.)
- Schwarzenburg, Das Tätschdachhaus (dt.)
- Seedorf, jungsteinzeitliche Siedlung am Lobsigesee
- St. Petersinsel, ehemaliges Cluniazenserpriorat (dt./frz./engl.)

Erziehungsdirektion des Kantons Bern

Amt für Kultur
Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Brünnenstrasse 66
Postfach, 3001 Bern
adb@erz.be.ch
www.be.ch/archaeologie

Direction de l'instruction publique du canton de Berne

Office de la culture
Service archéologique du canton de Berne